



Wetterhahn vom Dach der alten Kirche in Schellenberg.

Dein eigener Wetterhahn



Du brauchst eine Büchse mit Deckel und Boden.

Öffne die Büchse und öffne auch den Boden der Büchse.



Zuerst brauchst du den Deckel und den Boden. Daraus machst du die Schwanzfedern des Wetterhahns.

Zeichne wie auf dem Bild verschiedene Linien ein, so dass sich ein Federbusch für den Schwanz ergibt.

Dann schneide mit der Blechschere entlang der Linien und biege die so entstandenen Streifen zu geschweiften Federn. Denke daran dass du zwei gegengleiche Schwanzstücke machen musst.



Jetzt kannst du die Büchse in zwei gleiche Teile schneiden. Mit einem wasserfesten Filzstift kannst du jetzt die beiden Seiten deines Hahns aufzeichnen.

Vielleicht hilft es dir, wenn du aus dem Hahn von Schellenberg eine Vorlage aus Papier machst, die du auflegen und nachfahren kannst.

Dann schneide mit der Blechschere die beiden Hähne aus.

Jetzt kannst du mal alle deine vier Teile zusammenfügen. Ungefähr so wird dein Wetterhahn aussehen.



Als Nächstes montieren wir die beiden Körperseiten zusammen. Spann die beiden Körperseiten so in den Schraubstock ein, dass die Augen aufeinanderliegen. Dann bohre ins Auge ein Loch.



Nun mach die beiden Seiten mit einer Niete zusammen.



Als nächstes montieren wir den Schwanz an den Körper. Lege alle Teile so zusammen, dass am Schwanzansatz alle vier übereinanderliegen. Spann den Hahn so in den Schraubstock und bohre ein Loch durch alle vier Blechteile. Niete dann den Körper und den Schwanz zusammen.



Jetzt musst du nur noch zwei-drei Niete anbringen, dass der Hahn stabil wird.

Am Schluss machst du den Fuss – die Halterung. Dafür musst du die unteren Ecken so umbiegen, dass ein Rohr entsteht, damit du den Hahn auf einen Stab in den Wind stellen kannst.

Damit dein Wetterhahn immer die richtige Windrichtung zeigt musst du die Schwanzfedern leicht ausklappen. Damit richtet sich der Hahn immer in den Wind.

